

Auslandssemester an der Stellenbosch University, Südafrika
Akademisches Jahr 2020
Studienfach: Betriebswirtschaftslehre, Master of Science

1 Vorbereitung

Ich habe mich bereits früh für ein Auslandssemester an der Stellenbosch University entschieden und mich daher im Januar 2019 für das Sommersemester 2020 beworben. Aufgrund der Frist muss man sich daher bereits ein Jahr vor Abflug intensiv mit dem Ziel auseinandersetzen. Nachdem im März die Zusage kam passierte erst mal eine Weile nichts. Erst im September kam dann die erste offizielle Email der SU, in welcher sie verschiedene Unterlagen angefordert haben. Sobald die SU die offizielle Bestätigung über das Auslandssemester versandt hat, konnte ich mich um mein Visum kümmern. Ich würde jedem raten sich bereits im Vorfeld um alle Unterlagen und ärztliche Bescheinigungen zu kümmern, da man sobald man die Confirmation hat zur Berliner Botschaft fahren sollte. Da der Nachweis über Hin- und Rückflug für das Visum notwendig war habe ich diese ebenfalls bereits im Oktober gebucht mit der Option meinen Rückflug einmal kostenlos umzubuchen. Die Buchung habe ich bei STA Travel im Viertel getätigt und bin mit Emirates über Dubai geflogen.

2 Unterkunft

Auf Empfehlung vorheriger Studenten habe ich mich für das De Jordaan Haus entschieden. Es bietet Platz für 17 Studenten und jedes Zimmer ist mit einem eigenen Badezimmer und eigenem Kühlschrank versehen. Außerdem gibt es 2 Gemeinschaftsbereiche, einen großen Balkon, eine Braai Area und einen Pool. Jedes Zimmer hat zusätzlich einen Panikknopf und das Haus wurde 24/7 von der Security überwacht. Außerdem ist eine Haushälterin rund um die Uhr vor Ort, kümmert sich um die Gemeinschaftsbereiche und reinigt die Zimmer einmal die Woche. Wir waren eine Gruppe aus überwiegend Deutschen, einer Schwedin, 2 Schweizern und 2 Südafrikanern. Auch wenn ich mir ursprünglich gewünscht hätte mit mehr Internationals zusammen zu wohnen, war unser Haus immer gut von Südafrikanern besucht, da die 2 Südafrikaner oft Freunde mitgebracht haben. Wir haben uns alle sehr gut verstanden und viel Spaß zusammen gehabt. Mit vielen stehe ich immer noch in Kontakt und habe so echte Freunde gefunden.



3 Finanzielles

Ein Auslandssemester an der Stellenbosch University ist mit einigen Kosten verbunden. Als Bremer Student gilt man als Half Study Abroad Student und muss ca. 44.000 Rand (ungefähr 2.700 Euro) Studiengebühren zahlen. Ein Anteil wird deinem Student Account gutgeschrieben, wovon man sogenannten Societies beitreten, im Neelsie essen gehen oder drucken kann. Auch die Lebenshaltungskosten sind ähnlich wie in Deutschland, was auf den ersten Blick vielleicht nicht zu erwarten ist. Ein Einkauf im Supermarkt kostet ähnlich viel wie in Deutschland wohingegen Essen gehen deutlich günstiger ist. Je nachdem für welche Unterkunft man sich entscheidet kommen auch hier höhere Kosten auf einen zu. Ich habe mich für das De Jordaan Haus entschieden, was ich jedem nur wärmstens empfehlen kann. Meiner Meinung nach ist das Haus eine der besten Studentenunterkünfte der Stadt, was allerdings auch mit monatlichen Kosten von ca. 550 Euro für ein Zimmer verbunden ist.

4 Kurswahl

Bereits im September musste ich eine Kurswahl zusammenstellen, die dann von der SU bestätigt worden ist. Man bewirbt sich somit im Vorfeld auf Kurse und guckt sich diese dann in der ersten Woche an der SU an. Im Anschluss erstellt man dann seine finale Kursauswahl. Mein Tipp hier ist sich erstmal auf viele Kurse einzuschreiben, um überhaupt die Möglichkeit zu haben sich diese anzugucken. Ich habe mich für Consumer Behaviour, Afrikaans, Industrial Psychology und Corporate Social Responsibility entschieden, wobei ich Industrial Psychology nicht empfehlen würde.

Aufgrund von COVID-19 musste ich bereits im März nach nur 2,5 Monaten wieder nach Bremen zurückkehren. Alle Kurse wurden nach dem Recess online fortgeführt. Aus diesem Grund habe ich mich dafür entschieden, mich aus 2 Kursen auszutragen und dafür Kurse an der Uni Bremen zu belegen. Ich kann daher nur Consumer Behaviour und Afrikaans vollständig beurteilen und würde beide Kurse weiterempfehlen. Insgesamt ist die SU gut mit der Situation umgegangen und das International Office war immer für uns Austauschstudenten da.



5 Transport

Da es vor Ort keine öffentlichen Verkehrsmittel gibt (nur eine Zugverbindung nach Kapstadt von der ich aber absehen würde) sind wir meistens mit Uber gefahren. Für knapp einen Euro kann man so schon einkaufen fahren und innerhalb von Stellenbosch kommt man selten über 2 Euro. Ansonsten hat sich unser Haus ab und an Mietwagen gemietet, um etwas flexibler zu sein und um öfter Kapstadt und andere Hotspots zu erkunden. Die Preise waren auch sehr günstig und nicht mit Deutschland vergleichbar. Viele Studenten haben sich auch Fahrräder gemietet, was sich meiner Meinung nach bei der Lage meiner Unterkunft aber nicht gelohnt hätte, da diese nur 5 Minuten zu Fuß vom Campus entfernt liegt.

6 Sicherheit

Das Thema Sicherheit spielt in Südafrika natürlich eine entscheidende Rolle. Grundsätzlich kann man sagen, dass Stellenbosch wohl der sicherste Ort und beispielsweise nicht mit Kapstadt zu vergleichen ist. Man kann sich tagsüber auch alleine relativ frei bewegen, da die Stadt voller Studenten ist, sollte aber trotzdem immer wachsam und vorsichtig sein und aufpassen in welchen Teilen der Stadt man sich aufhält. In meiner Zeit dort wurde nur ein Handy auf einem Festival geklaut ansonsten habe ich persönlich nichts direkt mitbekommen. Trotzdem hört man oft Geschichten die einen aufmerksam machen. Nachts sollte man sich definitiv immer lieber ein Uber nehmen und auf keinen Fall alleine oder zu 2-3 draußen rumlaufen. Generell hat es sehr geholfen in einem großen Haus zu wohnen, da wir immer in Gruppen unterwegs waren und man sich so direkt sicherer gefühlt hat.

7 Empfehlungen

Wie bereits erwähnt wird ein gewisser Teil der Studiengebühren dem Student Account gutgeschrieben und man kann hierfür Societies beitreten, die etwa mit Studentenverbindungen zu vergleichen sind. Nahezu für jede Nische gibt es eine Society wie zum Beispiel Bier, Wein, sämtliche Sportarten, Cheerleading, Ecomaties, Sustainability, Debattieren etc.. Somit hat man die Möglichkeit auch neben dem Studium neuen Hobbies nachzugehen und sich mit Locals zu vernetzen. Ich bin der Surf Society beigetreten hatte aber aufgrund von Corona nur ein Surfstunde.

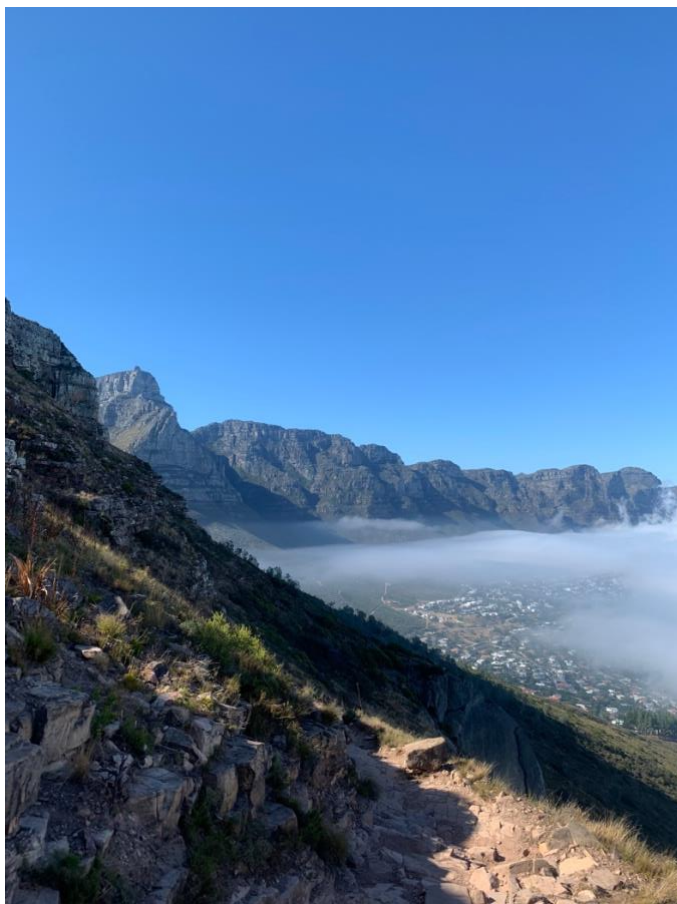
Außerdem habe ich mich für das Freiwilligenprojekt an der Vlottenberg Primary School eingetragen. Hier gestaltet man einmal die Woche in Kleingruppen eine Freizeitaktivität für Kinder der Schule. Das Projekt wird vom International Office organisiert und der Transport ist gestellt. Mir hat die Zeit dort unglaublich viel Spaß gemacht und man kommt aus seiner Bubble in Stellenbosch heraus.

8 Freizeit

Stellenbosch bietet auf jeden Fall sehr viel für seine Studenten. Angefangen bei den unzähligen Weinfarmen, auf denen wir gerne Freitagnachmittag das Wochenende haben ein klingen lassen. Hierbei ist Peter Falke ein absolutes Muss. Die umliegenden Gebirge bieten ebenfalls tolle Möglichkeiten zum Wandern und zum Erkunden der atemberaubenden Natur. Da Stellenbosch eine Studentenstadt ist, kommen auch die Partys nicht zu kurz. Am Mittwoch, dem Klein Saterdag und freitags gehen immer alle Studenten feiern oder auf Partys in Studentenunterkünften. Während der Einführungswoche war nahezu jeden Tag ein anderes Event auf denen tausende von Studenten feierten. Auch die zweiwöchentlichen Rugby Spiele der Unimannschaft sind ein absolutes Highlight. Die ganze Stadt guckt sich das Spiel im Stadion an und die Stimmung ist einmalig.



Ein weiteres Highlight ist die Nähe zu Kapstadt. Wir sind oft für Tagestrips in die Stadt gefahren und habe die Umgebung erkundet. Die wunderschönen Strände bieten am Wochenende den perfekten Ausgleich zum Studentenleben in Stellenbosch.



9 Fazit

Insgesamt kann ich wirklich nur jedem empfehlen ein Semester an der Stellenbosch University zu studieren. Es war die beste Zeit meines Studiums und ich habe unglaublich viele Eindrücke gesammelt, interessante Gespräche geführt und eine neue Kultur kennengelernt. Leider hat mein Auslandssemester aufgrund von COVID-19 viel früher als geplant geendet, weshalb ich versuche im kommenden Jahr erneut nach Stellenbosch zu gehen. Allein die Tatsache, dass ich so schnell wie möglich zurück möchte spricht glaube ich für die Erfahrung.

